

WOLFGANG AMADÉ MOZART AN LEOPOLD MOZART IN SALZBURG
MÜNCHEN, 30. DEZEMBER 1780

[BAUER/DEUTSCH, Nr. 573]

Munic ce 30 decembre

Mon très cher Père!

1780.

Glückseeliges Neues=Jahr! – verzeihen sie, wen ich ihnen dermalen sehr wenig schrei-
5 be, – denn, ich stecke nun über Hals und kopf in Arbeit – ich bin noch nicht ganz fertig
mit dem dritten Actk – und habe alsdann – weil kein *extra Ballet*, sondern nur ein zur
Opera gehöriges *Divertissement* ist, auch die Ehre die Musick dazu zu machen. – mir ist
es aber sehr lieb, denn so ist doch die Musick von einem Meister. der dritte Actk wird
10 wenigstens so gut ausfallen als die Beÿden Ersten – ich glaube aber unendlichmal
besser – und daß man mit recht sagen könne; *finis Coronat Opus*. – der Churfürst war
letzthin beÿ der Probe so zufrieden, daß er wie ich ihnen letzthin geschrieben Morgens
beÿm *Cercle* meine *opera* sehr gelobt – und dann abends beÿ der *Cour* wieder. – und
dann weis ich es von einer sehr sichern Hand, daß er den neemlichen Abend nach der
15 Prob allen, Jederman der zu ihm gekommen ist, von meiner Musick geredet hat, mit
diesem aus=druck. – ich war ganz surprenirt – noch hat mir keine *Musick* den *Effect*
gemacht; – das ist eine *Magnifique Musick*. – –

vorgestern haben wir eine *Recitativo* Probe beÿ der Wendling gemacht – und das *Quar-*
tett zusammen Probirt – wir haben es 6 mal *Repetirt* – izt geht es endlich. – der Stein
des Anstosses war der *Del Prato*; – der Bub kann doch gar nichts. – seine stimme wä-
20 re nicht so übel, wenn er sie nicht in den hals und in die Gurgel nehmete – übrigens
hat er aber gar keine *Intonation* – keine Methode – keine Empfindung – sondern singt
– wie etwa der beste unter den Buben die sich hören lassen um in dem kapellhause
aufgenommen zu werden – *Raaff* hat sich mit vergnügen betrogen gefunden – und
zweifelt nun auch nicht an dem *Effect*. – Nun bin ich wegen des *Raaffs* lezter *aria* in
25 einer verlegenheit woraus sie mir helfen müssen. – das *rinvoigorir*, und *ringiovenir* ist
dem *Raaff* unverdaulich – und wegen diesen 2 Wörtern ist ihm schon die ganze *aria*
verhasst. – es ist wahr das *Mostrami* und *vienmi* ist auch nicht gut – aber das schlech-
teste sind schon die 2 Ends=Wörter – wo ich beÿ den Ersten *rinvoigorir* um den triller
auf dem i zu vermeiden ihn auf dem O machen müste. – Nun hat *Raaff* ich glaub im
30 *Natal di Giove* welches freÿlich | : sehr wenig bekannt ist : | eine zu dieser lage Passen-
de *aria* gefunden. – ich glaube sie ist die *Licenz aria* davon; –

Bell' Alme al Ciel dilette

Si Ah! respirate ormai,

già palpitaste assai

35 *è tempo di Goder.*

Creta non oda intorno

non vegga in si Bel Giorno

accenti di Contento,

Autograph: A-Sm

Im Auftrag der Internationalen Stiftung Mozarteum vorgelegt von Anja Morgenstern, Salzburg 2013
<http://dme.mozarteum.at/DME/briefe/letter.php?mid=1139> [Stand: 12. November 2021]

che oggetti di piacer.

40 und diese *aria* soll ich ihm schreiben – man kennt sie nicht, sagt er, und wir sagen nichts. – er weis halt daß es dem h: *Abate* nicht zuzumuthen ist, diese *aria* zum drittenmale zu ändern – und wie sie ist – will er sie – doch nicht singen. – nun bitte ich um eine schleunige Antwort. – Mittwoch hoffe ich antwort von ihnen. – und dort trifft es mich Just seine *aria* zu schreiben. – Nun muß ich schliessen, denn ich muß über
45 hals und kopf schreiben – komponirt ist schon alles – aber geschrieben noch nicht – bitte meine Empfehlung an alle gute freunde und freundin von mir zu machen, nebst meinem NeuJahres=Wunsch – gestern habe die 15 fl: abgenommen – es wird mir nicht viel überbleiben – denn es giebt doch hundert kleinigkeiten die gleich ins geld laufen – und ich gebe gewis nichts unöthiges aus – den schwarzen Rock zu wenden, ein Ne-
50 ütes unterfutter von tamis – in den braunen kleid den Ärmel zu flicken, macht schon 7 fl: 24 kr: – also bittete ich schon wieder um eine anweisung. es ist gut wenn man so was im vorath hat; – man kann sich doch nicht ganz entblößen – *Adieu*, ich küsse ihnen 1000mal die hände und meine schwester umarme von ganzen herzen und bin Ewig dero

55 gehorsamst Sohn
Wolfgang Amadè Mozart manu propria

60 Mein *Compliment* an die liebe thresel – die magd die mich hier im hause bedient, heist auch thresel – aber, Gott! – was für ein unterschied gegen der linzer=thresel! – an schönheit, tugend, reitze – und tausend anderen verdiensten! –

Sie werden schon wissen daß der gute *Castrat Marchesi – marquesino di Milano* in Neapel ist vergiftet worden – aber wie! – er war in eine Herzogin verliebt – und ihr rechter *amant* war darüber *Jaloux* und schickte 3 oder 4 kerle zu ihm, und die liessen ihm die
65 Wahl – ob er aus diesem geschier trinken wolle, oder lieber Massakriert seyn wolle – er wählte das erstere – weil er aber ein Welscher hasenfuß war, so starb er allein – und liess seine herrn Mörder in Ruhe und frieden leben – ich hätte wenigstens |: – in meinem zimmer! :| ein paar mit mir in die andere Welt genommen, wenn es schon gestorben hätte seyn müssen. – schäde für einen so vortreflichen sänger! – Adieu.

70

[Adresse, Seite 4:]

À

Monsieur

Monsieur Leopold Mozart

75 *maitre de la Chapelle de S: A: R:*

L'archeveque de et à

Salzbourg.

